



Abschlussbericht

Pädagogische und medizinische Erste Hilfe im Katastrophenfall

Seminare zur Katastrophenvorsorge in Brasilien und Kolumbien, 03.03.-10.03.2013

**Durchgeführt von den Freunden der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.
in Kooperation mit LandsAid e.V.**

Finanziert von Aktion Deutschland Hilft

Im Herbst vergangenen Jahres fand zum ersten Mal eine Kooperation zwischen der Abteilung Notfallpädagogik der Freunde der Erziehungskunst und LandsAid e.V. statt, im Zuge derer gemeinsame Seminare in Südamerika angeboten wurden. Aufbauend auf diese erfolgreiche Zusammenarbeit waren die „Freunde“ und LandsAid in diesem Frühjahr wieder gemeinsam unterwegs: Unter dem Titel „Pädagogische und medizinische Erste Hilfe in der Katastrophe“ wurde in Brasilien und Kolumbien in unterschiedlicher Form gemeinsam gearbeitet. Insgesamt konnten dadurch ca. 280 Personen erreicht werden. Finanziert wurden diese Maßnahmen wie im letzten Jahr über das Katastrophenvorsorgeprogramm von Aktion Deutschland Hilft, dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen, bei dem sowohl die „Freunde“ als auch LandsAid Mitglied sind.



Das Kernteam der Notfallpädagogik-Gruppe in Sao Paulo

In Sao Paulo war die Arbeit nicht als klassisches Seminar konzipiert, sondern baute auf Aktivitäten aus dem letzten Jahr auf. Im Mittelpunkt stand die Unterstützung der notfallpädagogischen Gruppe vor Ort, die sich im Anschluss an das letzte Seminar gebildet hatte. Insbesondere ging es darum, wie die Strukturen der Gruppe weiter gefestigt werden können und welche inhaltlichen Schwerpunkte die Gruppe in Zukunft setzen kann, um dem Ziel des weltweiten Netzwerks notfallpädagogischer Gruppen möglichst zuträglich zu sein. Dank intensiver Besprechungen und Beratungen gelang es der Gruppe, nun gestärkt in die Zukunft zu blicken.

Darüber hinaus wurde in Sao Paulo ein Vortrag zum Thema Notfallpädagogik bei einer Partnerorganisation der „Freunde“ in der Favela Monte Azul gehalten, der auf reges Interesse stieß. Insbesondere war er für Menschen interessant, die in den Favelas rund um Sao Paulo in unterschiedlicher Form mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und somit tagtäglich mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Desweiteren wurde einen Tag lang ein konzeptionelles und methodisches Training bei der Organisation „Corrente de Luz“ angeboten, die sich ebenfalls an benachteiligte Kinder und Jugendliche richtet.



Kunstworkshop während des Seminars

Im Anschluss daran fand in Kolumbien vom 07. – 10. März ein Seminar mit dem Titel „Pädagogische und medizinische Erste Hilfe im Katastrophenfall“ in Medellín statt. Dieses Seminar war mit etwa 230 Teilnehmern sehr gut besucht und wendete sich insbesondere an Lehrer und andere Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern und Jugendlichen in Kontakt sind und somit über grundlegende pädagogische Erfahrungen verfügen. Ziel dieser Seminare war es zum einen, die Teilnehmer mit dem Konzept der Notfallpädagogik vertraut zu machen und

ihnen die Möglichkeit zu geben, entsprechende Methoden praktisch zu erlernen. Zum anderen ging es darum, den Teilnehmern Möglichkeiten aufzuzeigen, wie medizinische Erste Hilfe in Situationen geleistet werden kann, in denen wenig oder kein spezielles Material dafür zur Verfügung steht.

Das Seminar war so aufgebaut, dass es Vorträge zu verschiedenen Themen der Notfallpädagogik und Erster Hilfe gab, die von Gesprächsgruppen und Workshops praktisch begleitet und untermauert wurden. Die Resonanz der Teilnehmer war insgesamt sehr positiv, was sowohl an den Teilnehmerzahlen deutlich wurde, als auch an dem überaus positiven Feedback am Ende der Seminare.



Workshop von LandsAid

Einen Schwerpunkt bildete auch dieses Mal das Ziel, das weltweite Netzwerk von notfallpädagogischen Einsatzgruppen zu stärken. Die Freunde der Erziehungskunst sind dabei, über die ganze Welt verteilt, notfallpädagogische Einsatzgruppen zu formen, die im Katastrophenfall in der Lage sein sollen, sowohl alleine als auch in Zusammenarbeit notfallpädagogische Kriseninterventionen vor Ort durchzuführen. Dieses Ziel scheint durch die Seminare erreicht worden zu sein, denn in verschiedenen Städten Kolumbiens entstanden Initiativen, eigene notfallpädagogische Gruppen zu formen. Die „Freunde“ werden diesen Prozess begleiten und die neuen Gruppen auch in ihrer weiteren Arbeit unterstützen.

Die Freunde der Erziehungskunst bedanken sich sehr herzlich bei allen Menschen und Organisationen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieser Aktivitäten beteiligt waren. Dieser Dank gilt insbesondere unseren lokalen Partnern für die Logistik vor Ort, Aktion Deutschland Hilft für die Finanzierung, sowie LandsAid e.V. für die rundum gelungene Kooperation!



Gruppenfoto mit den Seminarteilnehmern in Medellín